



Willkommen im Bücherturm!

Bald bekommen auch die Schüler zwischen 6 und 16 Jahren ihre eigene Bibliothek.

■ In den freiwerdenden Musikräumen oben in Flügel IV entsteht im Sommer eine Bücherei für die Grundschule, die Stadtteilschule und die Mittelstufe des Gymnasiums. Drei Räume werden großzügig durch Glastüren miteinander verbunden, so dass ein Gefühl von Weite entstehen kann. Hier werden wir

lesen, zuhören, schreiben und recherchieren, auch in kleinen Gruppen zusammen arbeiten können. Aus dem Unterricht heraus können Lehrer Kinder in die Bibliothek schicken, um Bücher zu einem bestimmten Thema auszuleihen oder schnell eine Information im Lexikon nachzuschlagen. In einer ruhigen Atmosphäre können Schüler ihre Freistunden oder die Mittagspause mit Lesen, *Fortsetzung auf Seite 2*

EVANGELISCHES PROFIL

„Einige Wünsche können kurzfristig erfüllt werden“

Bezirksamtsleiter Markus Schreiber reagiert auf die Untersuchung der Kinderbischöfe und kündigt Nachbesserungen bei Spielplätzen in Hamm und Horn an.

■ In seinem Schreiben vom 8. Februar bedankt sich der Leiter des Bezirksamtes Mitte bei den ehemaligen Kinderbischöfen Laura-Jane Heß, Elisabeth Rudenko und René Görnitz für ihr stadtteilbezogenes Engagement. Zusammen mit rund 170 Mitschülern der 5. Klassen hatten sie in ihrer Amtszeit eine 60-seitige Broschüre erarbeitet über die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Hamburger Osten. Dazu bewerteten sie Spielplätze, besichtigten Spielhäuser und fragten Sportvereine nach Gratis-Ange-



Übergabe der Broschüre am 9. Dezember im Hammer Park

boten für Kinder aus armen Familien. Auf die Kritik am Zustand des Spielplatzes an der U-Bahn Rauhes Haus reagierte der Bezirksamtsleiter mit dem Versprechen, kurzfristig einen „Pflegedurchgang“ vornehmen zu lassen. Erfreulich vor allem seine Zusage, dass auf dem Bolzplatz im Hammer Park zwei neue Tore aufgestellt werden. Der größte Erfolg besteht aber darin, einem Politiker deutlich gemacht zu haben, was Kinder tatsächlich wollen: „Es muss“ – Zitat Schreiber – „schon ordentlich 'was abgehen.“ **JD**

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Gegen Ende des langen und kalten Winters erinnern mich die Artikel in dieser Ausgabe der Wichern-News an einen bunten Frühlingsblumenstrauß. In diesem Jahr wird sich unser Schulgelände von einer scheinbar ewigen Baustelle wieder in eine ansehnliche Schule mit viel Grün, Spielmöglichkeiten und neu gestalteten Räumen verwandeln. Engagierte Wichern-Schülerinnen und -Schüler suchen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern vielfältige menschliche Begegnungen – sei es weit weg in Israel oder Bosnien, ganz nah im Rauhen Haus, mit dem Bezirksbürgermeister von Hamburg-Mitte ebenso wie mit der Leserschaft des Hamburger Abendblattes, oder bei der ersten Theaterpremiere und unserem Song-Contest im Wichern-Forum, die im April auf ihr Publikum warten. Es wird Frühling. Sie



sind uns herzlich willkommen! Ihre/Eure

V. Schröter

VERENA SCHRÖTER

MELDUNGEN

BEWERBUNGSFRIST LÄUFT

■ Bis zum 21.3. können noch Beiträge für den Song-Contest am 15.4. im neuen Wichern-Forum eingereicht werden. Weitere Informationen erhaltet ihr über eure Schülervertretung, über unseren Diakon Herrn Kutzke oder über das Internet: www.wichern-schule.de/song-contest.html.

„TINTENFRISCH“ QUALIFIZIERT

■ Die Schülerzeitung der Wichern-Schule hat sich für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2011 qualifiziert. Am 1. März wird in Potsdam entschieden, ob **Tintenfrisch** zu den besten Schülerzeitungen der Bundesrepublik zählt.

Schreiben für das Hamburger Abendblatt

STADTTEILSCHULE

Während der sechs Wochen, in denen die Klasse 7c von Frau Muhs an dem Projekt „Schüler machen Zeitung“ teilgenommen hat, sind insgesamt 51 Artikel entstanden.

■ Meine Gedanken schweifen ab und bleiben beim Zeitungsfrihstück hängen:

Der Geruch frischer Brötchen liegt in der Luft und Kaffeeduft strömt durch die Klasse. Überall raschelt es. Man hat das Gefühl, an

einer großen, gemütlichen Frühstückstafel zu sitzen. „Hey, Leute, der Dammtorbahnhof war gestern gesperrt. Was meint ihr, kann hier so etwas wie am 11. September passieren?!“, „Ach Quatsch, die machen doch nur Panik!“, „Aber irgendwie mulmig ist einem schon, wenn man das liest!“, „Willst du jetzt etwa ewig zu Hause hocken?!“, „Hey, alles unwichtig! Wir sind in der Zeitung! Der Artikel von Svenja! Auf S.10! Mensch, das ist doch

irre! Ist das nicht ein tolles Gefühl, Svenja?!“

Das Schreiben eigener Artikel! Ich erinnere mich noch, als wenn es gestern wäre. Das leere Blatt scheint mich anzustarren, die Idee ist da, aber irgendwie haben sich die Worte in den Windungen meines Gehirns verflüchtigt. Jedoch plötzlich fließen sie, ich kann gar nicht so schnell schreiben, wie meine Gedanken fliegen und dann setzte ich den letzten Punkt. Fertig!

KERSTIN MUHS

Freude in den Augen

GRUNDSCHULE

■ Rege Betriebsamkeit herrscht im Seniorenheim „Haus Weinberg“ auf dem Gelände des Rauhen Hauses. Die Schüler der Klasse 2c sind heute wieder mit ihrer Lehrerin Frau Bogdan zu Besuch gekommen. An den Tischen wird emsig gearbeitet: Plätzchenteig wird von Jung und Alt gemeinsam ausgesto-



Hier spielt das Alter keine Rolle.

chen, dabei wird eifrig geplaudert und beiderseits nicht mit guten Ratschlägen gespart.

Die beschriebene Szene ist Teil des Projekts „Generationen begegnen sich“, das die Klassenlehrerin Frau Bogdan initiiert hat. Befragt zu dem Anlass ihrer Idee sagte sie: „Ich habe beim Sommersingen der Kinder im Seniorenheim eine solche Freude bei den alten Menschen wahrgenommen, dass ich mich fragte, ob Kinder und Senioren sich nicht öfter begegnen können, zumal die Nähe des Hauses Weinberg einen stetigen Kontakt mög-

lich macht.“ So hat Frau Bogdan zu Beginn des Schuljahres zusammen mit einer Mitarbeiterin des Seniorenheimes ein Kennenlern-Treffen von Senioren und Schulkindern organisiert, dem folgte gemeinsames Basteln von Lesezeichen und Schachteln für den Basar des Rauhen Hauses. Auch ihre Weihnachtsfeier hat die Klasse 2c gemeinsam mit Eltern und den Senioren gestaltet. Dort führten die Kinder zur Freude aller ihr Weihnachtsstück „Auf dem Weg nach Bethlehem“ auf. Einmal monatlich verbrin-

gen Jung und Alt Zeit miteinander. Auf dem Programm stehen „Gymnastik zur Musik“, „Schule früher und heute“, „Waschen früher und heute“...

Ideen, sich gegenseitig zu bereichern, gibt es genug. Die Lehrerin meint, dass ihre Schüler durch den Kontakt viel gelernt haben und sensibler geworden sind, besonders gegenüber Gebrechlichen. „Auch wenn sie nichts gesagt haben, ich habe die Freude in den Augen gesehen“, äußerte sich ein Schüler nach einer gemeinsam verbrachten Stunde.

TB

FREDDYS ANSICHTEN



■ Moin, Leute, ich bin's – Freddy! Hab gerade meine Höhle ordentlich aufgemöbelt: Im Lehrerzimmer – das ist ja ein Quell ewiger Freude – haben die eine neue Kaffeemaschine angeschafft, mit „Petz“ oder wie die Dinger heißen. Das geht so: Klappe auf, Petz rein, Klappe zu, Wasser durch, Klappe auf, Petz in den Müll. Mmmm, Kaffeeduft ... Also wenn die Petz nass sind, dann gehen die ja gar nicht. Aber getrocknet sind das super Polster für meine Höhle. Ich hab schon meine ganze Koje damit ausgelegt. Ist das gemütlich – und: auch noch alles

bio! Die Dinger verleihen mir dazu den Duft der großen weiten Welt: Mein Vetter vom Teich hat gedacht, ich sei zu Tchibo umgezogen. Dabei schlaf ich doch nur auf Kaffeesäcken. Hat er selbst dann ausprobiert bei mir – Mann, der wollte gar nicht wieder aufstehen. Nun dippert er schon, wann er denn auch diese Petze haben kann. Ich glaub, da kann ich ein Geschäft draus machen. Wenn die Lehrer schön weiter Kaffee trinken, steig ich in den Kaffeehandel ein und alles ohne umziehen. Ich bleib Euch erhalten! Und tschüß!



BÜCHERTURM

Forts. von Seite 1

Schachspielen oder Lernen verbringen, oder sich einfach einen Moment entspannen.

Es entsteht ein moderner Lern- und Unterrichtsort, der vor allem der Förderung der Lesefähigkeit und Lesekultur dienen soll und selbstbestimmtes Lernen im Sinne neuer Unterrichtsformen ermöglicht. Gleichzeitig bietet sich den Schülern an den langen Tagen der Ganztagschule ein ruhiger Rückzugsraum.

Wie soll die Bibliothek funktionieren? Beginnend mit kürzeren Öffnungszeiten um die Mittagspause wollen wir langfristig die Ausweitung von 10 bis 16 Uhr erreichen. Dazu brauchen wir ein festes Bibliotheksteam, das gemeinsam mit der Bibliothekarin die Aufsicht führt.

Wie das Wichern-Forum soll auch das Projekt „Neue Bibliothek“ vollständig aus Spenden finanziert werden. 50.000 Euro liegen schon als Spendenzusagen vor. Weitere

80.000 Euro werden noch gebraucht für eine funktionale Einrichtung und Medienausstattung: solide Bücherregale, Tische und Sitzmöbel für kleine und größere Menschen, PC-Arbeitsplätze, eine Empfangstheke, Garderobe, Sonnen- und Schallschutz, einen angenehmen Fußbodenbelag, die passende Beleuchtung und natürlich viele Bücher.

Eines ist jetzt schon klar: Hier werden sich nicht nur unsere Schüler wohlfühlen.

FP

GYMNASIUM



Die Klasse 9G1 vor ihrer beachtenswerten Ausstellung

Die KiK-Story der 9G1

Der 9G1 rückte das Thema „Globalisierung“ buchstäblich auf den Leib, nachdem sie im Geografieunterricht eine NDR-Reportage über die Hintergründe der Billig-Textilien der Firma KiK angesehen hatte.

Die anfangs lähmende Betroffenheit wurde schnell überwunden. Begleitet von ihrer Lehrerin Frau Horwege entstand ein außergewöhnliches Unterrichtsprojekt, das ein Aktionsfeld weit über Klassenraum und Wichern-Schule hinaus entfaltete. Information und Aufklärung über die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen der Näherinnen in Bangladesch und die skandalösen Zustände beim Discounter in Deutschland im Umgang mit den Angestellten entzauberten gründlich das tolle Gefühl, das sich einstellen soll, wenn man sich für sagenhafte 25,96 Euro komplett neu einkleiden kann.

Die KiK-Story wurde arbeitsteilig aufgearbeitet: Innerhalb der Schule wurde unser Kaufverhalten abgefragt und dokumentiert,

die Hintergrundinformationen über Produktion und Vermarktung der Billigtextilien wurden auf Plakaten eindrucksvoll zusammengestellt und auf der Straße Unterschriften für bessere Arbeitsbedingungen gesammelt.

Und das Beste kommt zum Schluss: Kleine Schritte der Veränderung sind möglich, wenn wir alle unser Kaufverhalten kritisch befragen und uns vielleicht hin und wieder für fair und ökologisch verantwortlich hergestellte und vermarktete Produkte entscheiden. Dann zahlen wir zwar einige Euro mehr, tragen aber dazu bei, dass die Näherinnen in Bangladesch menschenwürdiger leben können und die Angestellten in Deutschland einen korrekten Lohn bekommen. **MH**

WIR STELLEN VOR

„Geht nicht“ gibt's nicht!

Am Kamener Kreuz bewegt sich nichts! Diese Erfahrung machte auch Thomas Kotte, Religionslehrer und Pastor, als er dort über drei Jahre in einer Gemeinde tätig war. Hamburg dagegen war und ist für den gebürtigen Rheinländer eine weltoffene und liberale Stadt, in der es den Satz „Geht nicht!“ nicht zu geben scheint.



Thomas Kotte

det für diese Region, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen miteinander leben, eine große Leidenschaft. Leidenschaft ist auch zu spüren beim Thema „Reisen“. Er erzählt von Begegnungen mit Menschen aus dem Stamm der Yali im fernen West-Papua, von Wandertouren durch das raue Island und die Wüste Negev

Auch die Wichern-Schule zeigt sich in diesem Sinne hanseatisch: So kann er in den Frühjahrsferien mit einer Gruppe von Oberstufenschülern nach Israel fahren. Der Religionslehrer und studierte Judaist hat selbst dort in einem Kinderheim gearbeitet und empfin-

und von seinem Traum, noch in diesem Jahr im Rahmen seines Geographiestudiums nach Afrika zu fahren. Wen wundert es jetzt noch, dass die biblische Erzählung vom Auszug Israels aus Ägypten in die Freiheit zu seinen Lieblingsgeschichten gehört?

MELDUNGEN

SCHACH-AG IM AUFWIND

Fünf Teams der Wichern-Schule nahmen beim diesjährigen Springer Cup in der Mehrzweckhalle teil. Zwar kam keins auf die vorderen Plätze, dennoch zieht Till Teuber, Leiter der Schach-AG, eine positive Bilanz: „So viele Schachspieler konnten wir schon lange nicht mehr ins Rennen schicken.“ Insgesamt waren 76 Mannschaften zur 21. Auflage dieses Turniers gekommen, im Vergleich zum Vorjahr auch eine erfreuliche Steigerung.

FREIHEIT WOVON UND WOZU?

Am 1. 3. findet zu dieser Frage um 19 Uhr ein Gesprächskreis im Andachtsraum statt, zu dem Schüler, Eltern, Lehrer sowie Mitarbeiter des Rauhen Hauses eingeladen sind. Im Rahmen unseres Jahresthemas knüpft er an einen Abend im November an, auf dem unter Leitung von Dr. Heider über das Thema „Freiheit – eine Illusion?“ gesprochen wurde.

SCHÜLER FAHREN NACH ISRAEL

In den Frühjahrsferien werden SchülerInnen der Wichern-Schule mit ihren Lehrern Alke Seidenberg, Thomas Kotte und Stephan Zörnig nach Israel reisen. Sie werden dort nicht nur auf den Spuren Jesus wandeln, sondern auch ein Kinderheim besuchen, in Haifa mit jüdischen Schülern den Holocaust-Gedenktag begehen und junge Drusen im Norden des Landes treffen.

ERFOLG BEI „JUGEND MUSIZIERT“

Bei dem diesjährigen Wettbewerb haben Alina Birkmeyer und Michelle Sommer aus der Musikklasse von Herrn Matthes (6G1) den 1. Preis auf Regionalebene erspielt! Es ist zu hoffen, dass dieses Streicherensemble auf dem nächsten Kammermusikabend am 18. 4. im neuen Wichern-Forum zu hören sein wird.

UMZUG NOCH IM MÄRZ

Direkt nach den Frühjahrsferien können die ersten Klassen die neuen Räumlichkeiten im Wichern-Forum beziehen. Der große Saal kann dann ebenfalls genutzt werden, was vor allem die SchauspielerInnen des Theaterkurses von Frau Schäpers freuen wird. Ihr Stück „Am Park“ hat am 5. 4. Premiere auf unserer neuen Bühne, zehn Tage vor der offiziellen Einweihung des Gebäudes.

STADTTEILSCHULE

Auf nach Sarajevo

■ **Dezember 2010:** Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 8b und 8c lauschen andächtig der bosnischen Autorin und Künstlerin Emina Cabaravdic-Kamber, die eigene Gedichte in ihrer Heimatsprache und in deutscher Sprache vorträgt. An der Tafel hängen Fotos und Textausschnitte Jugendlicher aus Sarajevo. Frau Kamber erzählt, wie sie aus Bosnien nach Hamburg kam, vom Krieg und wie ihn die Kinder dort erlebten. Mit diesem Schreibimpuls starten die Schüler und Schülerinnen und verfassen hoch motiviert ihre Gedanken in Form von Gedichten und freien Texten zum Thema: Wie erlebst du „Aus-grenzung“? Denn sie wissen: Eine Jury entscheidet, dass die Verfasser der vier besten Texte an einem Schüleraustausch nach Sarajevo teilnehmen dürfen.

Januar 2011: Frau Kamber lädt alle ausgewählten Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu sich ins Atelier ins Schanzenviertel ein. Hier



Austausch mit der Künstlerin Frau Kamber

sollen im Anschluss an die Reise die selbst verfassten Texte bildnerisch umgesetzt werden. Laura Stoppel (8b), Jonathan Bartels, Saskia Döbberthin und Timo Kapust (8c) sowie vier ebenfalls ausgewählte Schüler der Stadtteilschule Stellingen hören gespannt von dem vielfältigen Programm, das sie dort erwartet. Nun fiebern alle mit großer Spannung dem Abflug nach Sarajevo entgegen.

30. März 2011: An diesem Tag von 19 bis 20.30 Uhr wird in der Schulkapelle eine Präsentation der Texte und künstlerischen Ergebnisse stattfinden. **cs**

Unser Beratungsteam stellt sich vor



Das Team (v. l.): B. Niemeyer, L. Weiland, M. Genthe, N. Greiser, G. Kutz, B. Brandt, K. Dumschat

■ Sophia ist verzweifelt, weil sie vor jeder Klassenarbeit eine Riesenangst hat, obwohl sie sich gut vorbereitet. Die Eltern von Dennis machen sich Sorgen. Er „vergisst“ häufig seine Hausaufgaben, seine Versetzung ist gefährdet und zu Hause sitzt er stundenlang vor dem Computer. Laura hat im letzten Jahr stark abgenommen. Ihre Freundin befürchtet, dass sie magersüchtig ist. Die Lehrerin Frau Bauer sieht, dass in ihrer Klasse ein

Junge gemobbt wird und die Klassenatmosphäre vergiftet ist. In solchen Fällen kann das Beratungsteam helfen.

Schülerinnen und Schüler, Eltern, aber auch Lehrer finden ein offenes Ohr beim Beratungsteam der Wichern-Schule. Hier erhalten sie Unterstützung, wenn sie Hilfe bei der Lösung von Problemen benötigen. Die Kolleginnen und Kollegen des Beratungsteams geben praktische Tipps, können regelmäßige Einzelgespräche bis zur Lösung des Problems vereinbaren, sie vermitteln bei Bedarf an spezialisierte Hilfseinrichtungen und können auch mal in die Klasse kommen, wenn es sinnvoll ist. Besonders wichtig: Alle Beratungsgespräche sind grundsätzlich vertraulich – ohne Einverständnis des Ratsuchenden geht kein Wort an Mitschüler, Eltern, Lehrer oder Schulleitung.

Das Beratungsteam ist zu erreichen unter der E-Mail beratung@wichern-schule.de oder über das Sekretariat der Wichern-Schule. **NIKOLA GREISER**

TERMINE

28. FEBRUAR, 19.30 UHR
ADS-Gesprächskreis im Lehrerzimmer
(Leitung Frau Weiland)

1. MÄRZ, 19 UHR
Gesprächskreis zum Thema „Freiheit wovon und wozu?“ im Andachtsraum
(Leitung Dr. Heider)

2. MÄRZ, 14–17 UHR
Basar des Rauhen Hauses
im Wichern-Saal

7.–18. MÄRZ
Frühjahrsferien

29. MÄRZ, 20 UHR
Elternratssitzung im Alten Rauhen Haus

30. MÄRZ, 19 UHR
Vorstellung der Texte und Bilder, die im EU-Projekt zum Thema „Aus-Grenzung“ entstanden sind (im Andachtsraum)

5./6. APRIL, 20 UHR
Theateraufführung „Im Park“
vom DSP-Kurs S4 (Frau Schäpers)
im Wichern-Forum

14. APRIL
Girls' und Boys' Day bzw.
Pädagogiktag für das Kollegium

15. APRIL, 13 UHR
Einweihung des Wichern-Forums

15. APRIL, ETWA 18 UHR
Song Contest zum Jahresthema
im Wichern-Forum

18. APRIL, 19 UHR
Kammermusikabend
im Wichern-Forum

20. APRIL, 20 UHR
Elternratssitzung
im Alten Rauhen Haus

26.–29. APRIL
Osterferien

IMPRESSUM

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2011 ist der **12. Mai 2011**.

WichernNews erscheinen viermal im Jahr. Diese und ältere Ausgaben finden Sie auch unter www.wichern-schule.de. Dort können sie auch kostenlos abonniert werden.

Herausgeber: Wichern-Schule des Rauhen Hauses
Horner Weg 164, 22111 Hamburg
Kontakt: Tel. 040/655 91-190, -191, Fax 040/655 91-256
Redaktion: M. Becker, T. Behrendt, J. Dreessen (Ltg.),

U. Großbongardt, M. Heider, F. Plath, C. Schmidt
Fotos: C. Behrens, C. Bogdan, J. Dreessen, M. Horwege, T. Kotte, S. Wallocha
Gestaltung: Johannes Groht Kommunikationsdesign